

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik  
St. Charles Society

DISKUSSIONSABEND «BUCH IM FOKUS»

# Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens

Von Jörg Stolz, Judith  
Könemann, Mallory  
Schneuwly Purdie,  
Thomas Englberger,  
Michael Krüggeler



DONNERSTAG, 27. APRIL 2017

18.15 – 19.45 UHR

UNIVERSITÄT, FROHBURGSTRASSE 3, LUZERN, HÖRSAAL 8

## «Buch im Fokus»

Einmal pro Semester organisiert die St. Charles Society zusammen mit dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) den Anlass «Buch im Fokus». Jedes Mal steht ein aktuelles Buch zur Diskussion, das einem breiteren Publikum bekannt ist. Ausgewählt werden Bücher, welche die Schnittstellen zwischen Religion/Ethik, Wirtschaft und Politik behandeln. Entsprechend der Grundidee des ZRWP kommen dabei die Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen miteinander ins Gespräch. Zum Zuhören und Mitdiskutieren sind alle interessierten und lesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen.

## ZRWP

Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) ist eine gemeinsame Einrichtung der Universitäten Basel, Fribourg, Lausanne, Luzern und Zürich sowie des Collegium Helveticum. Das ZRWP widmet sich in Forschung und Lehre der inter- und transdisziplinären Untersuchung von Religion und ihren zunehmenden Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Politik in der Gegenwart. Dazu verbindet es Perspektiven aus der Religionswissenschaft, der evangelischen und katholischen Theologie, der Politikwissenschaft und den Wirtschaftswissenschaften. Das ZRWP bietet den Joint Degree Masterstudiengang Religion – Wirtschaft – Politik an, betreibt Forschung und sucht an Veranstaltungen den Austausch mit der breiten Öffentlichkeit.

## St. Charles Society

Die St. Charles Society mit Sitz in Luzern ist ein Verein mit enger Verbindung zum ZRWP und zur St. Charles Hall in Meggen, wo gelegentlich Anlässe des ZRWP stattfinden. Die St. Charles Society engagiert sich unter anderem dafür, das ZRWP und seine Arbeit ausserhalb der Universitäten bekannt zu machen und die praxisnahe Erforschung der Nahtstellenthematik zwischen Religion, Wirtschaft und Politik zu fördern.

## Das Buch

Jörg Stolz, Judith Könemann, Mallory Schneuwly Purdie,  
Thomas Englberger, Michael Krüggeler:

**Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft. Vier Gestalten des (Un-)Glaubens**  
Zürich: TVZ, 2014, 218 Seiten.

### Hinweis

Interessierte können das Buch bei der Hirschmatt Buchhandlung, Hirschmattstr. 26 in Luzern, gegen Vorweisen des Flyers mit 10 Prozent Rabatt beziehen.

## Das Thema

Vor 1960 gehörten Taufe, Gottesdienstbesuch und Gebet zum Leben dazu. Heute spielt der christliche Glaube nur noch für knapp jeden Sechsten eine wichtige Rolle. Zu diesem Ergebnis kommt die Forschungsgruppe um den Religionssoziologen Jörg Stolz in der Studie «Religion und Spiritualität in der Ich-Gesellschaft». Mit repräsentativen Umfragen und Einzelinterviews haben die Forschenden die religiöse Landschaft der Schweiz unter die Lupe genommen. Sie identifizieren vier Gruppen. Für die «Institutionellen» spielt das Christentum eine zentrale Rolle. Die «Alternativen» suchen ihr Heil in esoterischen Praktiken. Die «Säkularen» stehen Religion gleichgültig oder feindlich gegenüber. Die «Distanzierten» sind zwar mehrheitlich Mitglieder einer Landeskirche, Religion ist für sie aber wenig wichtig. Sie stellen mit fast 60% die grösste Gruppe. Kurzum: Ein tiefgreifender Wandel hat stattgefunden. Den Landeskirchen gelingt es immer weniger, ihre «Kundschaft» vom eigenen «Angebot» zu überzeugen, die Spannungen zwischen religionskritischen Säkularen und religiösen Menschen wachsen.

Die Studie liefert (vielleicht allzu) griffige Formeln zur religiösen Lage der Schweiz. Zu diskutieren ist: Trifft das gezeichnete Bild? Kann man die Schweiz noch als christliches Land bezeichnen? Wie beschreibt man ihre neue religiöse Vielfalt so, dass auch religiöse Minderheiten in den Blick geraten? Ist Religion zu einem «Frauenthema» geworden? Die grossen wie kleineren Religionsgemeinschaften sowie die Gesellschaft sind gefordert, sich mit Fragen zu ihrer «Religion» auseinanderzusetzen.

## Mitwirkende

- **Muris Begovic**, Imam & Projektleiter, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ
- **Simone Curau-Aeppli**, Präsidentin, Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF
- **Thomas Schlag**, Professor für Praktische Theologie, Universität Zürich
- **Sarah Stucki**, Studentin Masterstudiengang Religion – Wirtschaft – Politik
- **Antonius Liedhegener (Moderation)**, Professor für Politik und Religion, Universität Luzern

## Der Abend

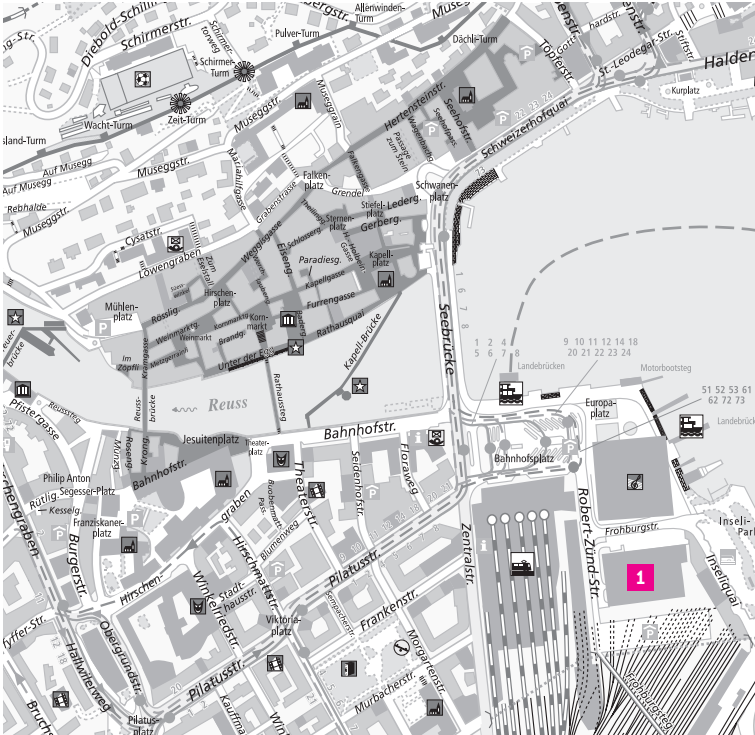
Nach einer Begrüssung durch den Präsidenten der St. Charles Society, Dr. Anton Schwingruber, diskutieren im ersten Teil die Podiumsgäste das Buch aus ihrer fachlichen und beruflichen Perspektive, im zweiten Teil wird das Publikum einbezogen.

Anschliessend an den moderierten Anlass steht ein Apéro bereit.

Anmeldung erbeten an: [laura.lots@unilu.ch](mailto:laura.lots@unilu.ch)

## Dank

Die Veranstalter danken der Raiffeisen Schweiz für ihre grosszügige Spende, welche die Durchführung des Abends ermöglicht.



## Auskünfte und Anmeldung

Universität Luzern  
 Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik  
 Froburgstrasse 3  
 Postfach 4466  
 6002 Luzern  
 T +41 41 229 56 00  
 laura.lots@unilu.ch

## 1 Veranstaltungsort

Universität Luzern  
 Froburgstrasse 3  
 Hörsaal 5  
 6002 Luzern